

Biotop im Waldviertel von Platt aufgewertet

Das Biotop im Waldviertel von Platt, welches vor über 20 Jahren vom Lehrer Arnold Rinner zusammen mit seinen SchülerInnen angelegt wurde, bot auch heuer der Dorfjugend die Möglichkeit, sich mit dem Umweltgedanken in der Praxis auseinander zu setzen. Wie bereits seit längerem geplant konnten schließlich im Spätsommer Teile des Feuchtbiotops Waldviertel Platt – zusammen mit der Forst Passeier, dem Naturparkbetreuer Gernot Reich, den Grundeigentümern, jungen und älteren Teilnehmern aus Platt und mit der Unterstützung der Gemeinde Moos weiter aufgewertet werden. Zusammen mit dem Tischler Helmut Pamer konnten die interessierten Teilnehmer eine wunderschöne Verweilgelegenheit mit Tisch und Bänken aus verschiedenen Holzarten und acht Fledermausnistkästen anfertigen und dabei ihr handwerkliches Geschick unter Beweis stellen. Es entstanden kreative Sitzbereiche, ein kleiner mit Steinplatten ausgelegter Rundweg, Nistkästen für



Reptilienexperte Kornelis Biron aus Deutschland und Naturparkführer Gernot Reich vom Amt für Naturparke beim Errichten einer Steinmauer am Rande des Feuchtbiotops Foto: JubPa

Fledermäuse und der bestehende Teichbereich wurde von Hand ausgehoben und erweitert. Das Waldstück und die Wasserzufuhr in den Teich wurden gereinigt und verbessert. Die Initiative wurde von allen Teilnehmern sehr positiv aufgenommen und mit Enthusiasmus immer weiter entwickelt. Aus der geplanten Projektwoche sind letztlich drei geworden, dank der Begeisterung aller. Feuchtbiotope sind im Zeitalter der Flussverbauungen und Flussbegradigungen selten geworden. Dies ist sehr schade, denn sie stellen einen wichtigen Lebensraum für viele seltene Lebewesen dar. Es gibt viele Besonderheiten, so weist es im Vergleich zu einem fließenden Gewässer, wie z.B. der Passer, einen höheren Nährstoffgehalt, eine höhere Temperatur und einen niedrigeren Sauerstoffgehalt auf. Das Projekt im Waldviertel wurde von Kindern und Jugendlichen gemeinsam mit Mitgliedern der Ideenwerkstatt Platt umgesetzt. Den Teilnehmern wird neben dem prägenden Erfolgserlebnis, etwas mit den eigenen Händen gebaut und gestaltet zu haben, auch die Möglichkeit gegeben, sich für die Themen Umwelt- und Naturschutz zu begeistern. In den kommenden Jahren soll zusammen mit der Dorfjugend das Biotop weiter betreut werden, um dadurch einen nachhaltigen Zugang zum Thema zu ermöglichen. Zunächst sollen kleine Infotafeln erarbeitet und ein Logo für das Biotop von Kindern entworfen werden. Im Frühjahr 2015 wird voraussichtlich eine Bepflanzung des Biotops in Zusammenarbeit mit einer Biologin erfolgen.

Konrad Pamer